jahre. Frau Trebo war eine tüchtige Geschäftsfrau, eine fromme Mutter fünf unmündiger Kinder, eine besorgte Gattin, eine Wohltäterin der Armen und war bei allen, die sie kannten, geschätzt und beliebt. — Seit 3. Jänner ist wieder nach längerer Zeit der Sanitätssprengel des Gerichtsbezirkes Enneberg durch einen tüchtigen Arzt besetzt, und zwar in der Person des Herrn Dr. Johann Andreas Haller, der bisher in Jenesien tätig war.

(Fortsetzung von Seite 3.)

der Redner das Haus Guggenberg, das mit der Geschichte der Stadt, mit dem Aufstreben und Aufleben Brixens in innigem Zusammenhange stehe. Dieses verdanken wir zum Großteil dem Walten und Wirken des Herrn Bürgermeisters, das große Werk des Hotelbaues dessen erstgeborenem Sohne Franz. Hervorragenden Anteil an allen großen Banten besitze aber auch der Brixener Gewerbefleiß und als Denkmal deutschen Gewerbefleißes überhaupt bezeichnete der Redner das Hotel „Tirol". Sein Hoch galt dem tirolischen, dem heimischen Gewerbestand.

Handelskammerrat Told von Bozen zollte anerkennende Worte den Unternehmern des Hotelbaues und der Stadt Brixen. „Wir Bozener", sagte Redner, „wissen einen gesunden Fremdenverkehr zu fördern und zu schätzen. Mit diesem schönen Hotelbau haben Sie in Brixen einen glücklichen Griff getan." Der Redner dankte den Herren von Guggenberg und Grafen Loos mit einem dreifachen Hoch.

Malermeister Stehl von Innsbruck, Vizepräsident des Tiroler Gewerbebundes, konstatierte, daß Brixen unter der Aegide der ausgezeichneten Stadtvertretung einen kolossalen Aufschwung genommen habe. Ein weitschauender Blick und geistesbegabte Männer haben es verstanden, mit diesem Werke (dem Hotelbaue) einen neuen Edelstein in die Brixener Krone zu setzen. Es sei gerade zur jetzigen Zeit schwer, in voller Einmütigkeit große Werke zu vollbringen. „Sie, meine Herren, haben es zustande gebracht und damit haben Sie gezeigt, daß Sie auf der Höhe der Zeit stehen"; das waren des Redners Schlußworte, der mit einem Hoch im Namen der Gewerbetreibenden auf die Hotelbaugesellschaft toastierte.

Graf Loos feierte in kurzen Worten die anwesenden Damen, womit das Diner, bezw. die Reihe der Toaste beendet war.

Abends 8 Uhr fand im blumengeschmückten Saale, der das Entzücken aller Gäste hervorrief, das erste Konzert statt. Ein distinguiertes Publikum aus der Aristokratie, der Offiziers- und Beamtenwelt und nicht zuletzt aus den besten Kreisen der Bürgerschaft füllte die Räume des Saales. Es waren einige hundert Personen, die im schönsten Festtagsstaate und gehobener Stimmung der Gaststättenmetropole Brixens zuströmten. Am Programme stand schlicht und einfach „Konzert des . . .", in Wirklichkeit war es ein Festkonzert in des Wortes wahrstem Sinne. Ganz Brixen gab sich ein Stelldichein — alle Dissonanzen des alltäglichen Lebens traten zurück, gebeugt von Bürgerstolz und freudigen Gefühlen über die schöne Gaststätte. Mit Spannung erwartete man die Wirkung der Musik. Das Orchester des Brixener Männergesangvereins bot an diesem Abend sein Bestes. Direktor Myon, dem der Verein wohl ausschließlich das vortreffliche Orchester verdankt, erfreute das Auditorium mit einem auserlesenen Konzert-Programm. Mit M. von Webers berühmter „Oberon"-Ouvertüre hat die holde Frau Musika ihren Einzug gehalten. In vollen Akkorden brausten die symphonischen Klänge durch den Saal, erhebend, begeisternd. Wie erwartet, ließ die Akustik fast nichts zu wünschen übrig. Nicht nur die Meister der Baukunst, nein, alle Freunde der Musik und des neuen Unternehmens hatten ihre Freude daran. Es kam eine Nummer nach der anderen zum Vortrag, immer deutlicher machte sich die Klangwirkung bemerkbar, beim leisesten Piano so gut wie beim Fortissimo. Die Musik erregte zeitweise stürmischen Beifall. Das liebreizende „Blumengeflüster" mußte wiederholt werden, „Chor und Hirtenlied aus Tannhäuser" wurde herzlich applaudiert und der Höhepunkt begeisternden Beifalls zeigte sich beim Spiele des alten Radetzky-Marsches. Eine kritische Würdigung der Musik kann angesichts solchen Beifalles unterbleiben. Nur das eine sei erwähnt, daß auswärtige Gäste ihr lebhaftes Erstaunen über das Vorfinden eines so gut geschulten und flotten Orchesters in einer kleinen Stadt zum Ausdruck gebracht haben.

Der erste Konzertabend im Hotel Tirol war in seinem ganzen Verlaufe würdig des Hauses, ehrenvoll für Stadt und Einwohner. In vielen Fremdenstädten Tirols könnte in jeder Hinsicht Besseres nicht geboten werden, wenns darauf ankäme.

Zum Schlusse lassen wir die Liste jener Firmen und Gewerbsleute folgen, die an dem neuen Edelstein in Brixens Krone, an dem Denkmal deutschen Gewerbefleißes auf Brixener Boden mitgearbeitet und geschafft haben. Es sind dies:

Entwurf und Bauleitung: Architekt Matth. Wolff, Innsbruck. — Baumeisterarbeiten: Allgemeine österr. Baugesellschaft. Zweigniederlassung Innsbruck, Baumeister Karl Zawodsky. — Eisenbeton: Ingenieur Arnold Spritzer, Innsbruck. — Zimmerarbeiten: Andrä Gsteu, Deutsch-Matrei. — Spenglerarbeiten: Firma Unterthiner, Brixen. — Dachdecker: Zabel & Bauer, Innsbruck. — Glaser: Janek, Brixen. — Asphaltarbeiten: Dörr, Innsbruck-Mühlau. — Tischler: Johann Rafreider, Brixen. — Schlosser: Kirchebner, Innsbruck. — Eisenkonstruktionen: Bernard Zösmayr, Innsbruck. — Maler- und Anstreicherarbeiten: Georg Stehl, Innsbruck. — Parkettböden und Estriche: Volland & Erb, Bozen. — Terrazzoböden: Peter Pelarin, Innsbruck. — Linoleumbeläge: Erste österr. Linoleumfabrik, Triest. — Plattenböden und Wandverkleidungen: Volland & Erb, Bozen. — Dacharbeiten: Posnansky & Strelitz, Wien. — Kühlanlage, Isolierung: Hofer & Erhart, Bozen. — Installation, Kalt- und Warmwasser: Josef Köllensperger, Innsbruck. — Zentralheizung: Emhardt & Auer, Innsbruck. — Kühlanlage: Maschinenfabrik Fürth, Vertretung Wien. — Küchenherde: Kolseus, Wels. — Wäschereianlage: Michaelis & Co., München. — Personen- und Lastenaufzüge: Wertheim & Co., Wien. — Prismenoberlichte: Robert W. Rona, Wien. — Tapezierarbeiten: Torggler, Brixen. — Mosaikarbeiten: J. Malfatti, Innsbruck. — Elektrische Lichtanlage und Beleuchtungskörper: Städtisches Elektrizitätswerk Brixen. — Kunstverglasungen: Halbig und Leier, Innsbruck. — Marmorstufen: J. D. Camericio, Triest. — Kunststeinstufen: Kunststein- und Marmorindustrie Brixen. — Telephon- und Glockenanlagen: Tauber, Innsbruck. — Messingwaren: A. Zemphiner, Wien. — Brettl-Jalousien: Johann Schuberth, Wien. — Spiegel- und fassettierte Gläser: Valentin Fuchs, Innsbruck. — Stockwerk- und Zimmertafeln: J. Bracher, Kufstein. — Aufschriften und Fassaden: C. Albrecht, Innsbruck. — Die inneren Einrichtungen wurden von den Firmen Bothe und Ehrmann, Wien, Zimmermann, Bozen, Told, Bozen, Wachtler, Bozen, geliefert.

Nachtrag.

Zur Statthalterkrise in Tirol.

Man berichtet uns: Der Tiroler Statthalter Freiherr von Spiegelfeld begab sich nach Wien, um mit dem Ministerpräsidenten zu konferieren. In eingeweihten Kreisen wird mit Bestimmtheit versichert, daß der Statthalter von Oberösterreich, Freiherr von Handel, als Nachfolger in Aussicht genommen worden ist.

Kirchliche Nachrichten.

Bürger- und Gewerbskongregation. Die Generalkommunion findet nicht Sonntag, 12. Jänner, sondern Sonntag, 19. Jänner, statt.

Verleihungen. Dem Pfarrer J. Greil in Arzl die Dekanatspfarre Flaurling. — Dem Kooperator Peter Hofmann in Wenns die Provision der dortigen Pfarre.

Ausschreibungen. Die Pfarre Arzl bei Imst bis 18. Februar freier Verleihung. — Die Pfarre Wenns, freier Verleihung, bis 18. Februar.

Schwere Erkrankung des hochwst. Herrn Prälaten Ambros Steinegger. Der hochwst. Prälat vom Benediktinerstift Gries bei Bozen, Ambros Steinegger, der im 80. Lebensjahre steht, wurde zum zweitenmale vom Schlage gerührt und dadurch rechtsseitig vollständig gelähmt und des Sprachvermögens beraubt.

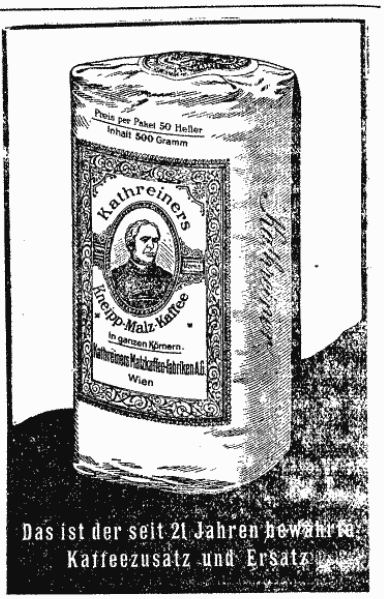
Das 50jährige Priesterjubiläum beging, wie man uns berichtet, am 6. Jänner 1913, der hochwürdige Herr Pfarrer Josef Waibl in Inzing.

Verzeichnis

der Abnehmer von Neujahrs-Entschuldigungskarten pro 1913.

298. Bürgermeister Dr. v Guggenberg mit Frau . 20—
299. Anton Dissinger mit Frau . . . . . 1—
300. Frau Maria Desaler mit Familie . . . . . 2—
301. M. Theresia Aichholzer, Oberin in Mühlbach . . 3—

„Henneberg-Seide", nur direkt! — schwarz, weiß u. farb. v. Kr. 1.35 an per Met., für Blusen u. Roben. Franko und zollfrei ins Haus geliefert. 2937 Reiche Musterauswahl umgehend
G. Henneberg, Hof. k. k. M. der deutschen Kaiserin, Zürich.



Anständiger
Zimmerkollege
wird aufgenommen.
Zuschriften unter „Anständig" an die Verwaltung des Blattes.

STICKEREIEN
für Damen, Kinder-Bettwäsche und Brautausstattungen führt zu allbekannt billigsten Preisen, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowie auch Tüllstickereien Vorhänge, Stores, Tisch- und Bettdecken usw. in modernsten Dessins. — In Anbetracht meiner großen Kunden- und weitverbreiteten Bekanntenkreise ist es mir leider nicht mehr möglich, wie jedes Jahr, alle meine langjährigen wertesten Kundschaften persönlich mit Stickereien zu besuchen, demzufolge auch noch billiger abgeben kann, da die Reisespesen erspart bleiben. — Danke bestens für das bisherige geschenkte Zutrauen und bitte bei weiterem Bedarf dasselbe auch fernerhin mir übertragen zu wollen. Sehe gerne auch den kleinsten Bestellungen jederzeit mit Vergnügen entgegen. Muster franko. Gottfried Witzemann, Hohenems (Vorarlb.)

Tüchtige Damenschneiderin 2939
übernimmt Arbeit. Geht auch ins Haus. Adr. i. d. Adm. d. Bl.

In der Bau- und Kunsttischlerei Johann Barth in Brixen, Stadelgasse, wird ein
Tischler-Lehrling
aufgenommen.

Vollständige Spezereiladen-Einrichtung
fast neu, Pudel, Stellagen, Wagen usw. sind wegen Auflassung des Geschäftes billig zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes. 2942

Südtiroler Weingroßhandlung sucht
tüchtigen Vertreter
für Pustertal. Offerte an die Expedition d. Blattes erbeten. 2943

Achtung!
Sämtliche Vögel sowie Säugetiere übernimmt zum
Präparieren (Ausstopfen) 2787
J. Fischer, Präparator, Waidbruck (Waltersheim.)

Verloren wurde am 2. Jänner eine goldene Damenuhr mit Kette u. Bleistift. Der redl. Finder wird gebeten, selbe gegen gute Belohnung abzugeben. Näheres in der Administration d. Blattes.